Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

Band: 27 (1937)

Heft: 40

Artikel: Das neue Gewerbeschulhaus

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-645693

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

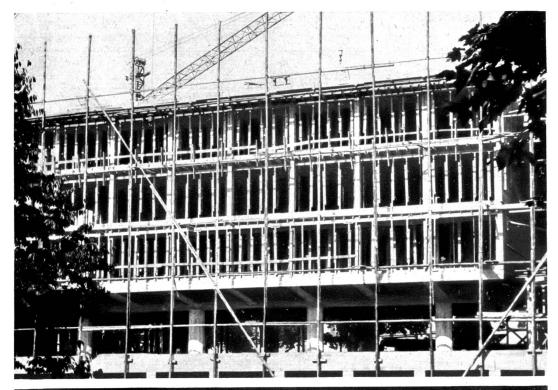
Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das neue Gewerbeschulhaus

Am Kreuzungspunkte der Breitenrain-, Lorraine- und Jurastraße erhebt sich der große Betonbau des kommenden neuen Gewerbeschulhauses. Noch ist der Rohbau dieses modernen Eisenbetonskelett-Gebäudes nicht ganz oben, aber die Bauart zeigt sich trozdem recht deutlich. Das Gebäude mißt 82 m in der Länge und 20 m in der Breite und wird 4 Stockwerke ausweisen. Bor diesem mächtigen Kubus werden die Erweiterungsbauten der Lehrwerkstätten breit und niedrig hingebaut. Das Schulgebäude steht auf einer Unzahl Betonsäusen, sozusagen frei schwebend, der Kaum unter der Parterredecke

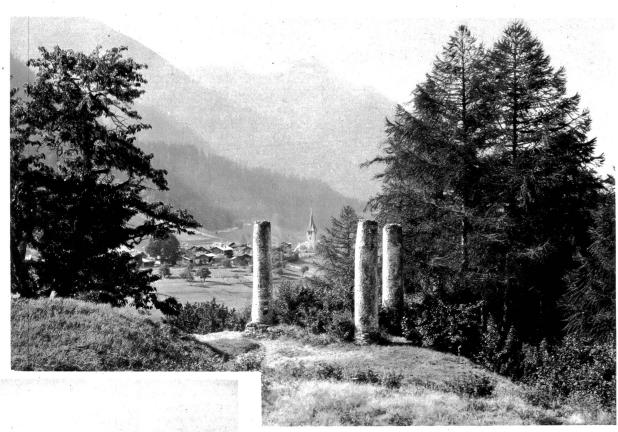
bleibt offen und der Durchblick wird frei sein. Dank der Konstruktion wird man die ganze Südseite verglasen können. Rechts und links des Baues wird se ein Treppenhaus angebaut. Dieser zur Hauptsache aus Glas und Beton bestehende Bau wird sich in seiner Gestaltung stark aus seiner Umgebung absondern. Anläßlich eines Planwettbewerbes im Jahr 1935 hat Architekt H. Brechbühler mit seinem Projekt den ersten Preis errungen und sührt nun den Bau aus, die Architekten Dubach und Gloor stehen ihm dabei als Bauleiter zur Seite. Im nächsten Jahr wird dieses modernste aller Schweizerschulkäuser vollendet sein,



Eisenbeton und Holzgerüste sind die gegenwärtigen Merkmale dieses Baues



Durchblick beim Parterregeschoss. Diese Zwölfecksäulen tragen das ganze Gebäude. Sehr schwierig war die Ausführung der Fundationen auf diesem Baugelände



Richtstätte Ernen, Goms



Dorf im Goms

Zum Artikel

Bergwanderung im Spätherbst

Im Aletschwald. Fusshörner

